EINLADUNG

13.08.2026

31. LANDESTAGUNG DER STREETWORK UND MOBILEN JUGENDARBEIT IN BAYERN

**Jugend im öffentlichen Raum – Lebenswelten verstehen.
Professionell handeln.**

09. – 11.11.2026

**Jugendbildungsstätte Unterfranken
Berner Straße 14
97084 Würzburg**

Bayerischer Jugendring K.d.ö.R. — Herzog-Heinrich-Straße 7 — 80336 München
tel 089/51458-0 — fax 089/51458-88 — www.bjr.de
Stadtsparkasse München _ IBAN DE66701500001004006308 _ BIC SSKMDEMMXXX — USt-ID DE129523460

Öffentliche Räume sind für junge Menschen Orte der Begegnung, des Ausprobierens, der Gemeinschaft und der Identitätsentwicklung. Gleichzeitig sind sie Orte gesellschaftlicher Aushandlungsprozesse, an denen Teilhabe ebenso sichtbar wird wie Konflikte, Ausgrenzung oder Konsum. Streetwork und Mobile Jugendarbeit begleiten junge Menschen genau dort, wo ihre Lebenswelten stattfinden, und leisten einen wichtigen Beitrag zu Teilhabe, Prävention und sozialem Zusammenhalt.

Die 31. Landestagung der Streetwork und Mobilen Jugendarbeit verbindet wissenschaftliche Impulse, fachliche Reflexion und praxisorientierte Workshops. Renommierte Fachreferierende beleuchten aktuelle Perspektiven auf Jugend im öffentlichen Raum – von Aneignungsprozessen über Konsum, Gewalt und Armut bis hin zu Fragen der Teilhabe und einer jugendgerechten Gestaltung öffentlicher Räume. In praxisorientierten Workshops werden diese Themen vertieft und zentrale Aspekte professionellen Handelns gemeinsam reflektiert und weiterentwickelt.

Neben dem fachlichen Programm bietet die Landestagung vielfältige Möglichkeiten zum kollegialen Austausch, zur Vernetzung und zur Diskussion aktueller Entwicklungen im Arbeitsfeld. Gemeinsam möchten wir neue Perspektiven gewinnen, Erfahrungen teilen und Impulse für eine zukunftsfähige Streetwork und Mobile Jugendarbeit in Bayern setzen.

Anmeldung und Workshops

Anmeldungen sind **bis zum 21. Oktober 2026** über das digitale Anmeldeformular möglich.
Bei der Anmeldung können Workshops ausgewählt und priorisiert werden.

Bitte beachten:

- **Die Workshops I** und **II** werden jeweils zweimal angeboten (Vor- und Nachmittag).
- **Der Workshop V** findet **ausschließlich am Nachmittag** statt.
- **Die Workshops III und IV** sind **ganztägig**.

Eine inhaltliche Beschreibung der Workshops findet ihr in diesem Einladungsschreiben ab Seite 7. Die Zuordnung zu den Workshops erfolgt nach Anmeldeschluss und wird noch im Vorfeld der Landestagung mitgeteilt. Sollte die Verteilung auf die Workshops entlang der angegebenen Prioritäten nicht ausgewogen möglich sein, behalten wir uns vor, für eine Ausgewogenheit zu sorgen.

Tagungsbeitrag

Für die Teilnahme an der Landestagung werden folgende Tagungsbeiträge erhoben:

- Tagung mit zwei Übernachtungen und Verpflegung 150,- €
- Tagung mit einer Übernachtung und Verpflegung 120,- €
- Tagung ohne Übernachtung und Verpflegung 60,- €

Im Tagungsbeitrag ist die Übernachtung im Einzelzimmer, Vollverpflegung (Frühstück, Mittag- und Abendessen), die Kaffeepausen, je ein Getränk zum Mittag- und Abendessen sowie Getränke in den Tagungsräumen inbegriffen. Weitere Getränke sind auf eigene Rechnung zu tragen.

Eine kostenfreie Stornierung ist bis zum Anmeldeschluss möglich. Bei einer späteren Abmeldung oder bei Nichterscheinen wird der Tagungsbeitrag grundsätzlich in voller Höhe erhoben. In begründeten Ausnahmefällen, bspw. kurzfristige Erkrankung, kann auf die Erhebung des Tagungsbeitrags ganz oder teilweise verzichtet werden. Die Entscheidung hierüber trifft der Bayerische Jugendring im Einzelfall.

Bildung von Fahrgemeinschaften

Auch in diesem Jahr stellen wir euch die Möglichkeit zur Verfügung, Fahrgemeinschaften zu bilden. Ihr fahrt selbst mit dem PKW zur Landestagung und habt noch Plätze frei oder ihr möchtet gerne bei jemandem im PKW mitfahren? Hier könnt ihr Fahrgemeinschaften bilden!

Für organisatorische oder inhaltliche Fragen steht euch Matthias Hummel (089 / 514 58-68 oder hummel.matthias@bjr.de) zur Verfügung. Bei Fragen zur Rechnungsstellung wendet euch bitte an Sarah Kaps (089 / 514 58-22 oder kaps.sarah@bjr.de).

Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

Für das Vorbereitungsteam

Matthias Hummel
Bayerischer Jugendring K.d.ö.R.
Referent für Offene Kinder- und Jugendarbeit,
Streetwork, Mobile Jugendarbeit, Aktivspielplätze

Tagungsprogramm

Montag, 09.11.2026

Zeit		Programmpunkt
bis 11:00 Uhr		Anreise & Zimmerbelegung
11:30 Uhr		**Tagungseröffnung**
11:45 Uhr		**Vorstellungs- und Einstiegsrunde**
12:30 Uhr		Mittagessen
14:00 Uhr		**Keynotes „Jugend im öffentlichen Raum“**
	I	Zwischen Sichtbarkeit, Aneignung und gesellschaftlicher Aushandlung *(Mitja Frank)*
	II	Umgang mit konsumierenden jungen Menschen zwischen Hilfe, Akzeptanz und Regulierung *(n. n.)*
	III	Gewaltphänomene zwischen medialer Zuspitzung und pädagogischer Realität *(Tobias Burdukat)*
15:30 Uhr		Kaffeepause
16:00 Uhr		**Keynotes „Jugend im öffentlichen Raum“ (Fortsetzung)**
	IV	Armut, Ausgrenzung und fehlende Teilhabe *(n. n.)*
	V	Öffentlicher Raum als Lebenswelt junger Menschen *(Maxi)*
17:00 Uhr		**Moderiertes Abschlussgespräch zu den Keynotes *(Moderation: Vanessa Schüller & Daniela Auer, AWO Streetwork Nürnberg)***
18:00 Uhr		Abendessen
19:30 Uhr		**Mitgliederversammlung LAG Streetwork/ Mobile Jugendarbeit Bayern e.V. mit Dialog zur Zusammenarbeit von BJR und LAG**

Dienstag, 10.11.2026

Zeit		Programmpunkt
08:00 Uhr		Frühstück
09:00 Uhr		**Tagungsbeginn**
09:30 Uhr		**Workshops**
	I	FLINTA* auf der Straße - Diskriminierung, Sexismus, Umgang und Prävention – 1. Durchgang *(Fabi Pasewaldt)*
	II	Gelingende Beteiligungskultur in der Streetwork und Mobilen Jugendarbeit – 1. Durchgang *(Juliana Krolop)*
	III	Standardisierung der Streetwork und Mobilen Jugendarbeit & professionelles Handeln – Teil I *(n.n.)*
	IV	Stark im Feld – Ein praxisnaher Einstieg in Streetwork und Mobile Jugendarbeit – Teil I *(Jan Pleines, Vanessa Schüller & Norman Henning)*
12:30 Uhr		Mittagessen
14:00 Uhr		**Workshops**
	I	FLINTA* auf der Straße - Diskriminierung, Sexismus, Umgang und Prävention – 2. Durchgang *(Fabi Pasewaldt)*
	II	Gelingende Beteiligungskultur in der Streetwork und Mobilen Jugendarbeit – 2. Durchgang *(Juliana Krolop)*
	III	Standardisierung der Streetwork und Mobilen Jugendarbeit & professionelles Handeln – Fortsetzung *(n.n.)*
	IV	Stark im Feld – Ein praxisnaher Einstieg in Streetwork und Mobile Jugendarbeit – Fortsetzung *(Jan Pleines, Vanessa Schüller & Norman Henning)*
	V	Jungen- und Männerarbeit in der Streetwork und Mobilen Jugendarbeit – 1. Durchgang *(Ralf Hingler)*
17:00 Uhr		Pause
17:15 Uhr		**Austausch zu den Workshops**
18:00 Uhr		Abendessen
19:00 Uhr		**Besuch der Anlaufstelle Underground der Streetwork Würzburg *(Stefan Seehaber)***

Mittwoch, 11.11.2026

Zeit	Programmpunkt
08:00 Uhr	Frühstück
09:30 Uhr	**Tagungsbeginn**
09:35 Uhr	**Aktuelles aus der BAG Streetwork/Mobile Jugendarbeit**
09:55 Uhr	**Aktuelles aus dem BJR**
10:15 Uhr	**Impuls: Kindes- und Jugendwohlgefährdung in der Streetwork und Mobilen Jugendarbeit. Zwischen Vertrauensschutz und Schutzauftrag** *(Christiane Bollig)*
11:00 Uhr	Kaffeepause
11:30 Uhr	**Arbeitsphase: Kindes- und Jugendwohlgefährdung in der Streetwork und Mobilen Jugendarbeit. Zwischen Vertrauensschutz und Schutzauftrag**
12:30 Uhr	Mittagessen
14:00 Uhr	**Auswertung: Kindes- und Jugendwohlgefährdung in der Streetwork und Mobilen Jugendarbeit. Zwischen Vertrauensschutz und Schutzauftrag**
14:45 Uhr	**Ausfüllen des Feedbackbogens**
15:00 Uhr	**Reflexion der 31. Landestagung und Ausblick**
15:30 Uhr	Tagungsende

Programmbeschreibung

Keynotes

Montag, 09.11.; 14:00 – 18:00 Uhr

Keynote I: *Jugend im öffentlichen Raum – Zwischen Sichtbarkeit, Aneignung und gesellschaftlicher Aushandlung*

Der öffentliche Raum ist für Jugendliche ein wichtiger Ort der Begegnung, Identitätsentwicklung und Teilhabe. Gleichzeitig entstehen dort Nutzungskonflikte und gesellschaftliche Aushandlungsprozesse.

Die Keynote beleuchtet die Bedeutung öffentlicher Räume als Sozialisationsinstanz junger Menschen und zeigt auf, welche Rolle Streetwork und Mobile Jugendarbeit dabei spielen, Konflikte konstruktiv zu begleiten, Beteiligung zu fördern und demokratisches Miteinander im Alltag zu stärken.

Mitja Frank, Jugendamtsleitung der Stadt Baden-Baden (Baden-Württemberg), früherer Streetworker in Konstanz und von 2014 bis 2018 Vorsitzender der LAG Streetwork/Mobile Jugendarbeit BW e.V.

Keynote II: *Jugend im öffentlichen Raum – Umgang mit konsumierenden jungen Menschen zwischen Hilfe, Akzeptanz und Regulierung*

Der Konsum von Alkohol, Cannabis oder anderen psychoaktiven Substanzen gehört für manche junge Menschen zu ihrer Lebensrealität und wird häufig im öffentlichen Raum sichtbar. Für Fachkräfte der Streetwork und Mobilen Jugendarbeit stellt sich dabei die Herausforderung, zwischen akzeptierender Haltung, Gesundheitsförderung, Schutzauftrag und ordnungspolitischen Erwartungen zu vermitteln. Die Keynote beleuchtet aktuelle Entwicklungen im Konsumverhalten junger Menschen und diskutiert fachliche Ansätze für einen professionellen und lebensweltorientierten Umgang mit konsumierenden Jugendlichen.

n. n.

Keynote III: *Jugend im öffentlichen Raum – Gewaltphänomene zwischen medialer Zuspitzung und pädagogischer Realität*

Gewalt im öffentlichen Raum steht regelmäßig im Fokus medialer und politischer Debatten und wird häufig als Ausdruck neuer gesellschaftlicher Entwicklungen wahrgenommen. Doch wie neu sind die beobachteten Phänomene tatsächlich? Die Keynote ordnet aktuelle Gewaltphänomene historisch und fachlich ein und zeigt auf, dass Auseinandersetzungen um Jugendgewalt jede Generation begleitet haben – wenn auch unter unterschiedlichen gesellschaftlichen Vorzeichen. Der Blick in die Vergangenheit eröffnet eine differenzierte Perspektive auf gegenwärtige Entwicklungen und lädt dazu ein, Herausforderungen mit fachlicher Einordnung, professioneller Gelassenheit und einem reflektierten Blick auf gesellschaftliche Dynamiken zu begegnen.

- **Tobias Burdukat**, Sozialarbeiter (M.A.) und entwickelte im ostdeutschen ländlichen Raum die Konzeption der emanzipatorischen Jugendarbeit „Dorf der Jugend“. Heute arbeitet er als Lehrkraft für besondere Aufgaben an der TH Georg Simon Ohm in Nürnberg und ist Geschäftsführer einer gemeinnützigen GmbH, die Jugendarbeit und Jugendhilfe im ländlichen Raum finanziert

Keynote IV: *Jugend im öffentlichen Raum – Armut, Ausgrenzung und fehlende Teilhabe*

Öffentliche Räume sind für viele armutsbetroffene oder armutsgefährdete junge Menschen wichtige Orte der Begegnung, des Aufenthalts und der gesellschaftlichen Teilhabe. Gleichzeitig sind sie häufig von Ausgrenzung, Stigmatisierung oder Verdrängung betroffen. Die Keynote nimmt die Lebenslagen dieser Jugendlichen in den Blick und zeigt auf, wie soziale Ungleichheit den Zugang zu öffentlichen Räumen beeinflusst. Sie diskutiert die Rolle von Streetwork und Mobiler Jugendarbeit bei der Förderung von Teilhabe und sozialer Gerechtigkeit.

- **n. n.**

Keynote V: Jugend im öffentlichen Raum – Öffentlicher Raum als Lebenswelt junger Menschen

Jugendliche nutzen öffentliche Räume nicht nur als Aufenthaltsorte, sondern gestalten sie aktiv als Orte der Begegnung, des Ausprobierens, der Gemeinschaft und der Identitätsentwicklung. Die abschließende Keynote richtet den Blick bewusst auf die Ressourcen und Potenziale öffentlicher Räume und fragt danach, welche Bedingungen junge Menschen benötigen, um sich diese Räume aneignen zu können. Sie eröffnet zugleich eine Perspektive auf eine jugendgerechte Gestaltung von Kommunen und unterstreicht die Bedeutung von Streetwork und Mobiler Jugendarbeit als Partnerinnen einer lebendigen, demokratischen und inklusiven Stadtgesellschaft.

Maxi, Nürnberg

Workshops

HINWEIS ZU DEN WORKSHOPS:

- Die **Workshops I** und **II** werden jeweils in **zwei identischen Durchläufen** angeboten – einmal am Vormittag und einmal am Nachmittag.
- Der **Workshop V** findet **ausschließlich am Nachmittag** statt.
- Die **Workshops III und IV** werden als **ganztägige Angebote** durchgeführt.

Workshop I: *FLINTA* auf der Straße - Diskriminierung, Sexismus, Umgang und Prävention*

Dienstag, 10.11.; 09:30 – 12:30 Uhr
Dienstag, 10.11.; 14:00 – 17:00 Uhr

Was bedeutet geschlechtliche Vielfalt für die Praxis der Streetwork? Der Workshop gibt einen Überblick über FLINTA* und beleuchtet Lebensrealitäten sowie Diskriminierungserfahrungen. Gemeinsam reflektieren wir professionelle Haltungen, diskutieren Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit geschlechtlicher Vielfalt und gehen der Frage nach, wie Schutz, Teilhabe und Offenheit gestaltet werden können. Wie viel Schutz ist notwendig und wie viel Offenheit möglich?

Fabi Pasewaldt, Street:work Coburg

Workshop II: *Gelingende Beteiligungskultur in der Streetwork und Mobilen Jugendarbeit*

Dienstag, 10.11.; 09:30 – 12:30 Uhr
Dienstag, 10.11.; 14:00 – 17:00 Uhr

Streetwork und Mobile Jugendarbeit schaffen zunächst Räume für Teilhabe und gesellschaftliche Zugehörigkeit. Diese können eine wichtige Grundlage dafür bilden, dass junge Menschen ihre Interessen wahrnehmen, artikulieren und sich schließlich auch an gesellschaftlichen und kommunalen Entscheidungsprozessen beteiligen können.

Der Workshop nimmt diesen Weg von Teilhabe zu Beteiligung in den Blick. Gemeinsam wird reflektiert, welche Voraussetzungen junge Menschen brauchen, um sich einzubringen, wie Fachkräfte Zugänge schaffen und Beteiligungsprozesse begleiten können und was es braucht, damit junge Menschen auch langfristig am Ball bleiben.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Zusammenarbeit mit Kommunalpolitik und Verwaltung. Dabei geht es um die Frage, wie die Anliegen junger Menschen in kommunale Prozesse eingebracht werden können, ohne ihnen die eigene Stimme zu nehmen, und wie Fachkräfte zwischen unterschiedlichen Interessen und institutionellen Logiken vermitteln können.

Der Workshop verbindet fachliche Impulse mit der Reflexion eigener Erfahrungen und entwickelt praxisnahe Ansätze für eine Beteiligungskultur, die bei den Lebenswelten junger Menschen ansetzt und Teilhabe als Grundlage für Beteiligung versteht.

Juliana Krolop, Fach- und Servicestelle für Kinder- und Jugendbeteiligung Bayern, Bayerischer Jugendring

Workshop III: Standardisierung der Streetwork und Mobilen Jugendarbeit & professionelles Handeln

Dienstag, 10.11.; 09:30 – 17:00 Uhr

Die Streetwork und Mobile Jugendarbeit sind ein eigenständiges Handlungsfeld der Jugendhilfe mit klaren fachlichen Prinzipien und Qualitätsstandards. Gleichzeitig unterscheiden sich die Rahmenbedingungen und Aufträge der Praxis vor Ort häufig erheblich. Dies wirft die Frage auf, welche Standards für professionelles Handeln unverzichtbar sind und wo Spielräume für eine bedarfsgerechte Ausgestaltung bestehen.

Der Workshop setzt sich mit den fachlichen Grundlagen und Qualitätsstandards der Streetwork und Mobilen Jugendarbeit auseinander. Gemeinsam werden zentrale Prinzipien professionellen Handelns reflektiert, Spannungsfelder zwischen fachlichem Anspruch und kommunalen Rahmenbedingungen diskutiert sowie Möglichkeiten zur Stärkung und Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes erarbeitet. Ziel ist es, das eigene professionelle Selbstverständnis zu schärfen und Impulse für eine qualitätsgesicherte Praxis mitzunehmen.

n. n.

Workshop IV: Stark im Feld – Ein praxisnaher Einstieg in Streetwork und Mobile Jugendarbeit

Dienstag, 10.11.; 09:30 – 17:00 Uhr

Der bewährte Einsteiger:innenworkshop versteht sich als kurzer Crashkurs zu Qualitätsstandards und Rahmenbedingungen in der Streetwork und Mobilen Jugendarbeit. Er richtet sich insbesondere an Kolleg:innen, die entweder neu oder noch nicht allzu lang im Arbeitsfeld sind. Der Workshop bildet einen idealen Rahmen, um Fragen zu diskutieren, die beim Einstieg in das Arbeitsfeld auftreten.

Jan Pleines, Vanessa Schüller & Norman Henning, Landesarbeitsgemeinschaft Streetwork/ Mobile Jugendarbeit Bayern e.V.

Workshop V: *Jungen- und Männerarbeit in der Streetwork und Mobilen Jugendarbeit*

Dienstag, 10.11.; 14:00 – 17:00 Uhr

Jungen und junge Männer sind eine zentrale Zielgruppe von Streetwork und Mobiler Jugendarbeit. Ihre Lebenslagen und ihr Verhalten sind dabei auch durch Geschlechterbilder und Vorstellungen von Männlichkeit geprägt. Geschlechterreflektierende Jungen- und Männerarbeit bietet die Möglichkeit, diese Einflüsse bewusst wahrzunehmen und pädagogisch zu bearbeiten.

Im Mittelpunkt des Workshops steht die professionelle Haltung der Fachkräfte: Welche Bilder von Männlichkeit bringen wir selbst mit? Welche Erwartungen und Zuschreibungen prägen unseren Blick auf Jungen und junge Männer? Und wie beeinflussen sie unsere Beziehungsgestaltung und unser pädagogisches Handeln?

Gemeinsam wird reflektiert, wie eine geschlechterreflektierende Praxis gelingen kann, die unterschiedliche Lebenslagen und Formen von Männlichkeit berücksichtigt, ohne Geschlechterstereotype unbewusst zu reproduzieren. Dabei werden auch patriarchale Strukturen, Machtverhältnisse und die eigene Position als Fachkraft in den Blick genommen.

Der Workshop verbindet fachliche Grundlagen mit der Reflexion der eigenen Haltung und konkreten Impulsen für die Praxis von Streetwork und Mobiler Jugendarbeit.

Ralf Hingler, LAG Jungen- und Männerarbeit Bayern e.V.

Impulsvortrag mit Arbeitsphasen

Mittwoch, 11.11.; 10:15 – 14:45 Uhr

Kindes- und Jugendwohlgefährdung in der Streetwork und Mobilen Jugendarbeit. Zwischen Vertrauensschutz und Schutzauftrag

Streetwork und Mobile Jugendarbeit leben von vertrauensvollen Beziehungen zu jungen Menschen. Gleichzeitig stehen Fachkräfte immer wieder vor der Herausforderung, zwischen Schweigepflicht, Vertrauensschutz und dem gesetzlichen Schutzauftrag bei Kindes- und Jugendwohlgefährdung abzuwägen. Wann darf oder muss eine Information weitergegeben werden? Welche rechtlichen Grundlagen sind zu beachten? Was braucht es an Wissen, um möglichst handlungssicher agieren zu können? Und wie lassen sich fachlich fundierte Entscheidungen in komplexen Situationen treffen?

Der Workshop verbindet den fachlichen Impulsvortrag mit praxisorientierten Arbeitsphasen. Anhand rechtlicher Grundlagen und konkreter Fallbeispiele werden typische Handlungssituationen aus der Streetwork und Mobilen Jugendarbeit beleuchtet und gemeinsam reflektiert. Dabei stehen sowohl die Handlungssicherheit der Fachkräfte als auch die Bedeutung einer tragfähigen Vertrauensbeziehung zu jungen Menschen im Mittelpunkt.

Die Teilnehmenden erhalten Orientierung für den professionellen Umgang mit Spannungsfeldern zwischen Vertrauensschutz und Schutzauftrag sowie die Möglichkeit, eigene Erfahrungen und Fragestellungen in den fachlichen Austausch einzubringen.

Christiane Bollig, Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft Streetwork/Mobile Jugendarbeit e.V.

Informationen zur Anreise

Anreise mit der Bahn

Die Jugendbildungsstätte ist vom Hauptbahnhof Würzburg aus mit der Straßenbahnlinie 5 (Richtung Rottenbauer) zu erreichen. Von der Haltestelle „Wiener Ring“ beträgt der Fußweg bis zur Jugendbildungsstätte maximal 10 Minuten.

Parkmöglichkeiten

Der Parkplatz der Jugendbildungsstätte befindet sich links vor der Einfahrt zur Jugendbildungsstätte. Dieser ist zugleich auch der Parkplatz der Dr. Karl-Kroiss-Schule.

Sollte der Parkplatz voll belegt sein, finden sich gegenüber dem Parkplatz eingezeichnete Parkflächen an der Berner Straße.